

## **Medienmitteilung zur zivilen Nutzung des Flugplatzes Buochs**

04.06.2010

### **Grüne Fraktion sagt Ja zum Landkauf und Nein zum Tower**

**Die Grüne Fraktion unterstützt den Landkauf durch den Kanton. Sie lehnt den Neubau des Towers zum jetzigen Zeitpunkt ab. Bevor investiert wird, sollen wesentliche Fragen geklärt werden. Der Kredit von Fr. 500'000.- für die Begleitung des Projektes wird mit einem Antrag auf Ausweitung des Auftrages unterstützt.**

Die Regierung plant den Ausbau der zivilen Nutzung des Flugplatzes Buochs von heute 12'000 auf vorerst 20'000 (später 25'000) Flugbewegungen und die Ausdehnung der Betriebszeiten auf das ganze Wochenende und die Abendstunden. Noch sind viele Einsprachen zum Betriebsreglement hängig.

#### **Betriebskosten und Investitionsbedarf unklar**

Jetzt will der Regierungsrat mit einer Hauruckübung an der letzten Landratsitzung der Legislatur Land kaufen, Gebäude und Zäune bauen, bevor wesentliche Fragen geklärt sind. Norbert Furrer, Präsident der Grünen Nidwalden moniert: „Unklar ist zum Beispiel, welche weiteren Investitionen zu welchen Kosten benötigt werden und wer diese bezahlen wird. Die Antwort auf die Frage, was der Betrieb dereinst kosten wird, bleibt offen. Wer bezahlt dereinst die zivile Nutzung?“

Es wird verschwiegen, was die zivilen Nutzer und die Armasuisse zu bezahlen gedenken und welcher Betrag schliesslich dem Kanton als Defizit zugeschoben wird. Vorgängig ist aber die Diskussion zu führen, ob es Kernaufgabe des Kantons ist, den Betrieb dauernd mitzufinanzieren. Die Grüne Fraktion ist der Ansicht, dass die Aviatiklobby die vollen Kosten des Betriebes zu übernehmen hat und insbesondere die Freizeit- und Fun-Fliegerei nicht mit Staatskosten zu subventionieren ist.

Der Landrat hat noch nie in eine Jahresrechnung der Flugplatzgesellschaft ABAG Einblick erhalten, obwohl der Kanton jedes Jahr weit über 100'000 Franken an den Betrieb bezahlt. Vieles ist unklar. Deshalb soll zuerst geplant und sollen wichtige Fragen geklärt werden, bevor in Bauten investiert wird, die dann doch nur provisorisch errichtet werden. Die Grünen sind mit dem Regierungsrat einig, dass die Sicherheit nicht vernachlässigt werden darf, doch kann mit der aktuellen Infrastruktur durchaus bis zur Beendigung der Planung weitergeflogen werden.

#### **Einbezug alternativer Nutzungen gefordert**

Bei der weiteren Planung sollen nicht allein Fragen rund um die zivile Nutzung, die bekanntlich mit massiv mehr Flugverkehr verbunden ist, geklärt werden. Es sind zwingend auch alternative Nutzungen für die neu erworbenen Landflächen und Hallen mit einzubeziehen. Die Grüne Fraktion beantragt deshalb dem Landrat, den Auftrag an die Projektleitung entsprechend auszuweiten.

#### **Trotz Vorbehalte für Landkauf**

Die Grünen unterstützen den Kauf von 230'000m<sup>2</sup> Land durch den Kanton, obwohl sie der Meinung ist, dass die Armasuisse vor dem Verkauf die Kosten der Renaturierung übernehmen müsste. Mit dem Kauf zum jetzigen Zeitpunkt wird die Katze im Sack gekauft, denn die Kosten für die Renaturierung und die Erschliessung sind nicht bekannt. „Dass die Ruag mit ihrer Tochterfirma Airpark AG ebenfalls 90'000m<sup>2</sup> erschlossenes Land gleichzeitig auf den Markt bringt unterstützt uns in der Ansicht, dass das Vorgehen in Sachen Flugplatz nach wie vor unkoordiniert und chaotisch abgewickelt wird“, gibt Conrad Wagner, Grüne Landrat aus Stans zu bedenken. „Der Landkauf als Reserveland durch den Kanton macht aber aus strategischer Sicht Sinn.“

Für Rückfragen:

Norbert Furrer, Landrat, Präsident Grüne Nidwalden, N 079 864 30 89

Conrad Wagner, Landrat, N 078 777 20 99